



## Die Glosse

im August 2020

Lieber Joseph,

mich macht der Ukas mit dem Rom den Plan der deutschen Bischöfe, mit dem sie unsere Kirche retten wollen, kalt stellt, am Zentralismus des Katholizismus verzweifeln. Also bei uns in der Gewerkschaft jedenfalls gibt's das nicht, dass in einer Überlebensfrage eine ferne Zentrale, den örtlich Bezirken derart in die Parade fährt. Alle ihre mühsam erarbeiteten Beschlüsse wirft Rom kaltschnäutig über den Haufen. Karamba, was gäb das bei uns einen Aufstand! Gott sei Dank! haben diesmal mehrere von den deutschen Bischöfen ihren Mann gestanden und nicht wie sonst von vornherein gekuscht, nur weil der Einspruch aus Rom kommt.

In allen Gewerkschaften hat die Erfahrung gelehrt, dass einschneidende Entscheidungen immer vor Ort, wo man die Probleme kennt, erarbeitet werden müssen. Uns sollt einmal eine Gewerkschaftszentrale, sei es nur von Berlin oder Stuttgart, aber gar aus Italien dazwischenfunken, wir würden denen zeigen, wo der Bartel den Most holt. So viel ist bei uns klar: existentielle Beschlüsse werden dort gefasst, wo man die trostlosen Verhältnisse am eigenen Leib erfährt.

Joseph, für mich als Gläubigen ist `s empörend, wenn in Rom uralte Herren mit bischofslilanem oder kardinalsrotem Käppi und Gipskragen aus lebensfernen, zeit- und erfahrungslosen Beschlüsse von Klerus und Laien in normaler Kleidung lang überlegte und endlich gefundene Rettungswege in ihrer verfahrenen Situation, mit einem Federstrich sabotieren. Wo gibt's das sonst noch, dass ein ehrliches Bemühen derart abgekanzelt wird?

Joseph, ich fang an zu überlegen, ob ich dieser Kirchenleitung nicht die Kirchensteuer verweigern soll, das heißt, mir ist jetzt nach lebenslangem Kampf für die Kirche zuzutrauen, dass ich meinen Hut nehme und mich den 270 000 bei ihrem Ausmarsch aus der Kirche anschließe.

Dein Freund Sepp

P.S.: Auf einen Kampf an dieser Front bin ich gespannt, nämlich den der Komödiantin Kebekus mit den Bischöfen, die steifen Würdenträger mit ihren mittelalterlichen Haudegen gegen die wendige Kabarettistin mit dem Florett. Sie hat schon in einer gewiften Kabarettssendung den Fehdehandschuh in den Ring geworfen. Alle Welt schaut interessiert zu!